

KPF-Net

PROTOKOLL

Zukunft des Kleinprojektfonds in den Grenzregionen Österreichs 2007 - 2013

13. November 2006
Hotel Payerbacherhof
Hauptstraße 2, 2659 Payerbach, AT

The project Iq-Train is funded by INTERACT, which is part of the Community Initiative INTERREG. INTERACT is financed by the European Regional Development Fund (ERDF). This project addresses priority 3 measure 2 of the INTERACT Programme.



The project SPF-Net is financed by the Government of Lower Austria and by the Community Initiative INTERREG IIIA (ERDF). Project holder is the Regional Management of Lower Austria





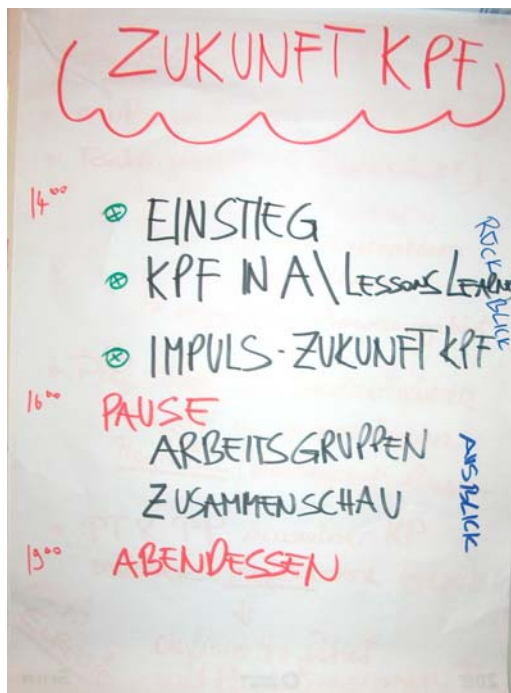
INHALT

<i>INHALT</i>	2
<i>ABLAUF</i>	3
<i>Ergebnisse der Evaluierung der aktuellen INTERREG IIIA-Kleinprojektfonds (KPF)</i>	4
Zusammenfassung der KPF-Evaluierung	5
<i>Szenarien zur Zukunft des KPF nach Grenzprogrammen</i>	6
Szenario Burgenland	6
Szenario Niederösterreich	6
Szenario Wien	7
Szenario Oberösterreich	7
Szenario Kärnten-Steiermark-Slowenien.....	7
<i>Szenario zur KPF-Abwicklung im zukünftigen bilateralen Programm AT-CZ, Abstimmung der österreichischen Regionen NÖ, OÖ, Wien</i>	8
<i>Szenario zur KPF-Abwicklung im zukünftigen bilateralen Programm AT-HU, Abstimmung der österreichischen Regionen Niederösterreich, Burgenland, Steiermark, Kärnten</i>	10
<i>TEILNEHMER/INNEN</i>	11
<i>Iq-TRAIN PROJECT PARTNERS</i>	12
<i>KPF-NET PROJECT PARTNERS</i>	13

ABLAUF

- 13:30 - 14:00 Ankunft und Registrierung der Teilnehmer/innen
- 14:00 - 15:00 Begrüßung durch *Andreas Weiß* (Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel)
 Ergebnisse der Evaluierung der aktuellen INTERREG IIIA-Kleinprojektefonds (KPF) in den einzelnen Bundesländern
 Kurzreferat von *Hannes Schaffer* (mecca environmental consulting)
 Diskussion
- 15:00 - 16:00 Die Zukunft des KPF nach Grenzprogrammen
 Kurzreferate durch Bundesländer-VertreterInnen: *Adriana Bachora* (Stadt Wien), *Harald Ladich* (RM Burgenland), *Francois-Edouard Pailleron* (NÖ Landesregierung), *Armin Schabus* (Kärntner Landesregierung), *Robert Schrötter* (OÖ Landesregierung)
 Diskussion
- 16:00 - 16:30 Kaffeepause
- 16:30 - 18:00 Arbeitsgruppen zu Szenarien der KPF-Abwicklung: Programme AT-CZ und AT-HU
- 18:00 - 18:30 Zusammenfassung der Ergebnisse und Vorbereitung des nächsten Tages
- 19:00 Gemeinsames Abendessen

- Moderation: Hannes Schaffer, mecca environmental consulting

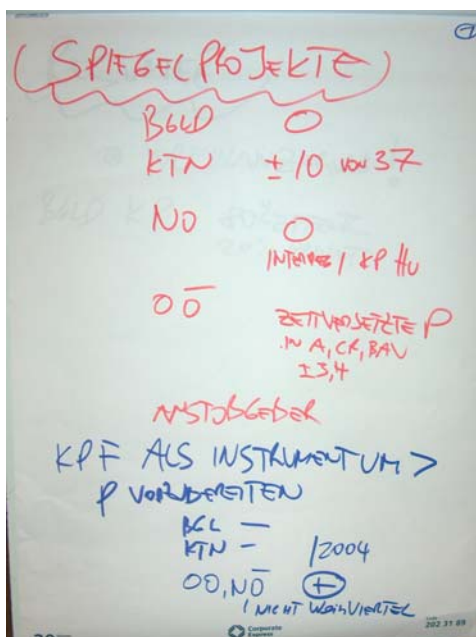


Ergebnisse der Evaluierung der aktuellen INTERREG IIIA-Kleinprojektfonds (KPF)

Hannes Schaffer präsentierte eine Zusammenfassung der Evaluierung der aktuellen INTERREG IIIA-Kleinprojektfonds, die von Hajnalka Triteos-Meidlik (Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel) zusammengestellt worden war. Die Präsentation ist unter „KPF_2000-2006_Evaluierung.ppt“ zu finden.

Die Evaluierung beleuchtet die Erfahrungen der Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, Burgenland, Steiermark und Kärnten hinsichtlich Projektgrößen, Förderquoten und Vergabegremien.

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass das Instrument KPF interessant für Regionen und deren Bevölkerung ist und für eine starke Zunahme der grenzüberschreitenden Kontakte verantwortlich ist. Gleichzeitig wird eine sehr (zeit)aufwändige und bürokratische Verwaltungsstruktur des KPF beklagt.

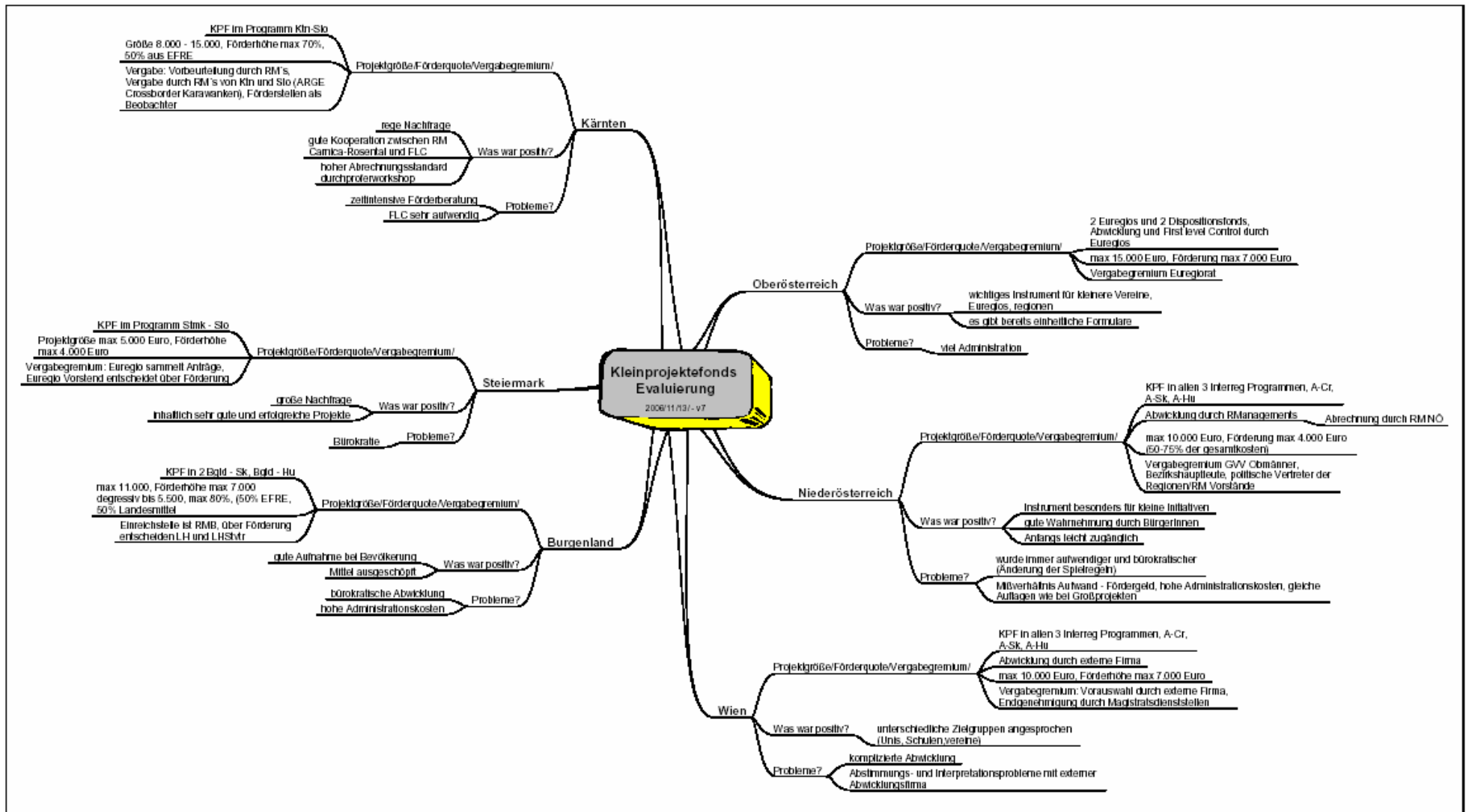


Ergänzend zur Evaluierung wurde von den Anwesenden festgestellt, dass in der Vergangenheit Kleinprojekte nur in geringer Zahl als Spiegelprojekte verwirklicht wurden.

Weiters stellen Kleinprojekte eher kein Instrumentarium zur Vorbereitung „normaler“ INTERREG IIIA Projekte dar.

Eine Zusammenfassung der Evaluierung in Form einer „Gedankenlandkarte“ ist auf der nächsten Seite zu finden.

Zusammenfassung der KPF-Evaluierung



Szenarien zur Zukunft des KPF nach Grenzprogrammen

Im Rahmen der Vorbereitung des Workshops wurden RegionsvertreterInnen gebeten, ihre Überlegungen zum zukünftigen KPF hinsichtlich

- Abwicklung
- Abstimmung mit den Nachbarstaaten
- Zielgruppe
- Maximalbudget / Maximalförderung pro Kleinprojekt
- eventuelle inhaltliche Einschränkungen

zu präsentieren.

Szenario Burgenland



Die Präsentation von Harald Ladich ist unter „SPF-Input_AT_Burgenland.ppt“ zu finden.

Links ist eine Zusammenfassung der Präsentation zu sehen.

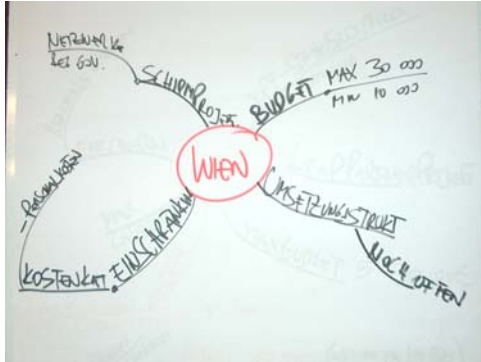
Szenario Niederösterreich



Die Präsentation von Francois-Edouard Pailleron ist unter „SPF-input_AT_Niederösterreich.ppt“ zu finden.

Eine Zusammenfassung der Präsentation ist links zu sehen.

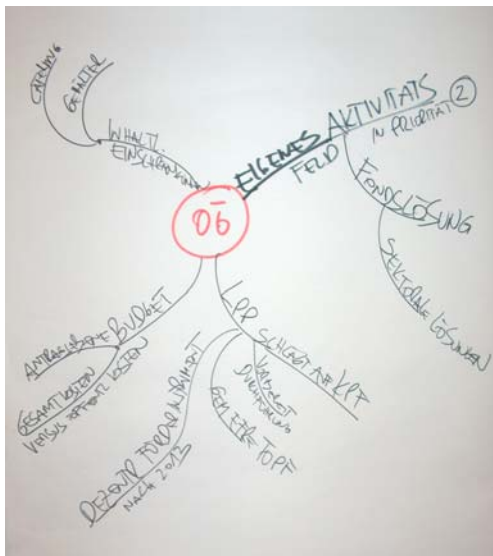
Szenario Wien



Die Präsentation von Adriana Bachora ist unter "SPF_input_Wien_AT.ppt" zu finden.

Links ist eine Zusammenfassung auf Flipchart zu sehen.

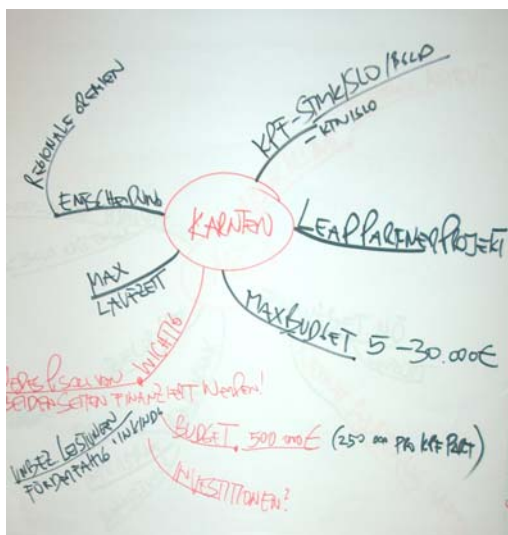
Szenario Oberösterreich



Die Präsentation von Robert Schrötter ist unter „SPF-input_AT_Oberösterreich.ppt“ zu finden.

Links ist eine Zusammenfassung zu sehen.

Szenario Kärnten-Steiermark-Slowenien



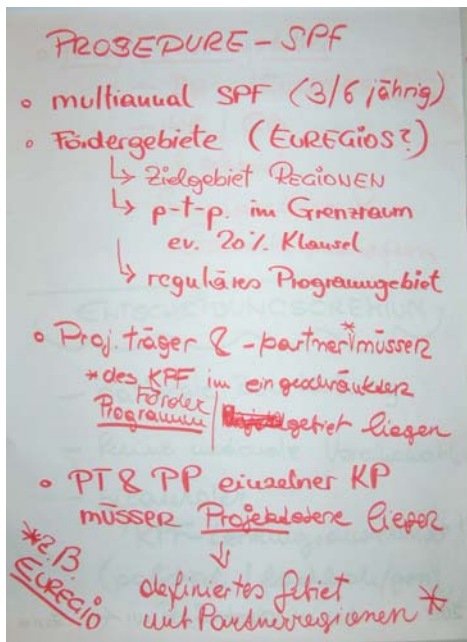
Im Rahmen der bilateralen Programmierungsgruppe Österreich-Slowenien wurden bereits Grundzüge der Implementierung des zukünftigen KPF vereinbart und daher eine gemeinsame Präsentation vorbereitet („SPF-input_Styria_Carinthia_Slovenia.ppt“).

Links ist eine Zusammenfassung zu sehen.



Szenario zur KPF-Abwicklung im zukünftigen bilateralen Programm AT-CZ, Abstimmung der österreichischen Regionen NÖ, OÖ, Wien

Folgende Punkte wurden von den RegionsvertreterInnen diskutiert:



Der KPF soll in Form mehrjähriger Schirmprojekte implementiert werden, welche dem Lead Partner Prinzip unterliegen

Die Festlegung des KPF erfolgt im Operationellen Programm unter Priorität 2, Maßnahme 3

ProjektträgerInnen des/der Schirmprojekt(e) müssen ihren Sitz im regulären Programmgebiet haben

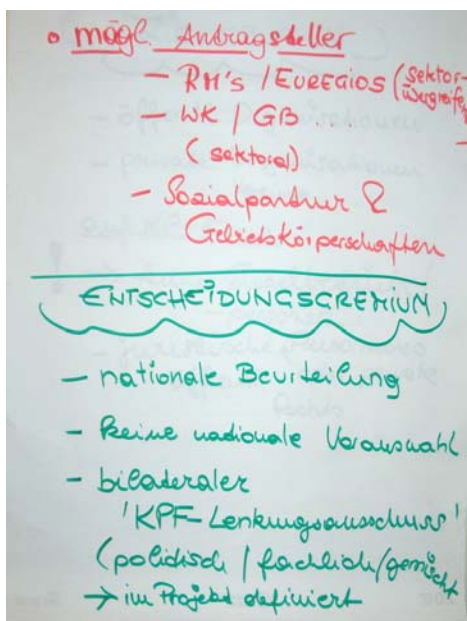
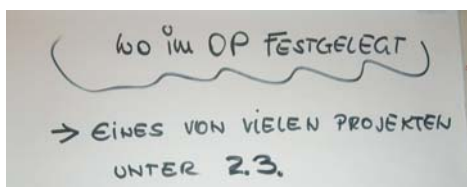
ProjektpartnerInnen von Kleinprojekten müssen ebenfalls ihren Sitz im Programmgebiet haben und können mit PartnerInnen im gesamten Programmgebiet kooperieren

Hinsichtlich möglicher SchirmprojektträgerInnen wurden 2 unterschiedliche Ansätze diskutiert:

- sektorübergreifender Ansatz (Euregios / Regionalmanagements als Träger)
- sektoraler Ansatz (Kammern, Sozialpartner, NGOS,.. als Träger)

Als Entscheidungsgremium soll ein bilateraler KPF-Lenkungsausschuss dienen

Es soll nationale Projektbeurteilungen geben, aber keine nationale Vorauswahl



ZIELGRUPPEN

- öffentl. Organisationen
- private Organisationen
Vereine...

auf KP-Ebene

! → keine Einzelbetriebe/
- personell
- juristische Personales
öffentl. oder private
Rechts

Als mögliche Kleinprojekt-TrägerInnen wurden öffentliche oder semi-öffentliche Institutionen sowie private Organisationen wie Vereine oder NGOs genannt; Einzelpersonen oder -betriebe wurden ausgeschlossen

Der Budgetrahmen für Kleinprojekte soll zwischen EUR 2.500,- bzw. 5.000,- min. und EUR 20.000,- max. Gesamtprojektkosten (förderfähige und nicht förderfähige Kosten) liegen

Mehr Details zum Diskussionsstand KPF AT-CZ sind im Dokument „Mindmap_AT-CZ.pdf“ zu finden.

Die Ergebnisse dieser Diskussion wurden auch im Rahmen einer Präsentation in englischer Sprache zusammengefasst („AT-proposal AT-CZ_results of 13Nov), die den Protokollen zum Workshop am 14.November beiliegt.

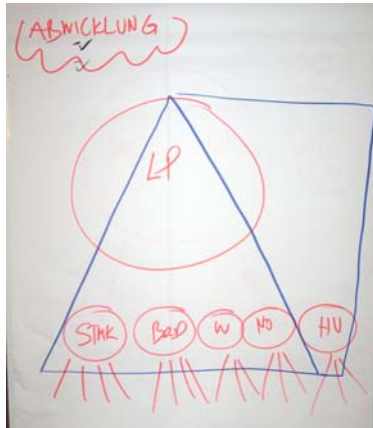
BUDGETRAHMEN

- MINDESTGRENZE p. EINZELPROJ.
→ GESAMTPROJEKTKOSTEN
2.500,- - 5.000 EUR
beider Seiten d. Grenze
- OBBERGRENZE GK. / pro Projekt
20.000 €

GESAMTKOSTEN =
FÖRDERFÄHIGE und
NICHT FÖRDERFÄHIGE
KOSTEN!
↓
DEFINIERT DURCH ANTRAGSSTELLER
BESCHLOSSEN DURCH 'LA'

Szenario zur KPF-Abwicklung im zukünftigen bilateralen Programm AT-HU, Abstimmung der österreichischen Regionen Niederösterreich, Burgenland, Steiermark, Kärnten

Folgende Punkte wurden von den RegionsvertreterInnen diskutiert:



Einführung von 3 KPFs als Schirmprojekte, die dem Lead Partner Prinzip unterliegen (Wien-HU, NÖ-HU, Bgld-HU)

Der KPF wird im Operationellen Programm unter Priorität 2, Maßnahme 2 festgelegt

Mögliche Schirmprojektträger sind Euregios / Regionalmanagements (multisektoral) oder z.B. Kammern, Gemeindeverbände, etc. (sektoral)

Eine mögliche Organisationsstruktur wurde angeregt diskutiert (siehe 2. u 3. Flipchart), wobei ein bilaterales Vergabegremium pro KPF über Kleinprojekte entscheiden soll und Vertragsabschlüsse mit KleinprojektträgerInnen auf regionaler Ebene stattfinden sollen

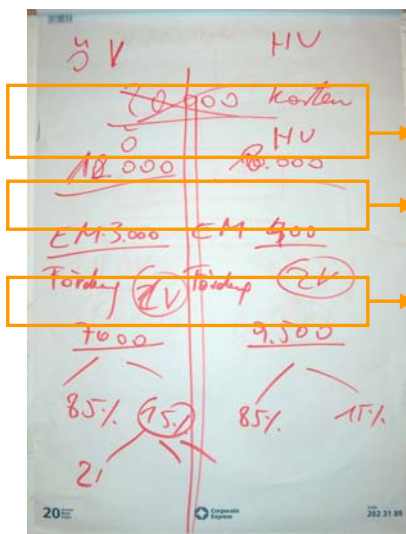
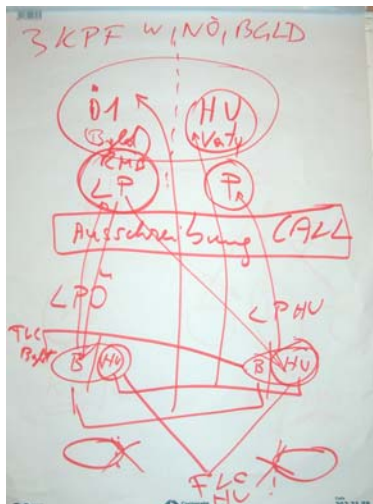
Als mögliche KleinprojektträgerInnen wurden (semi)öffentliche Institutionen oder private Organisationen wie Vereine, NGOs genannt; Einzelpersonen oder -betriebe sind nicht zugelassen

Der Gesamtbudgetrahmen für Kleinprojekte soll zwischen EUR 5.000,- min. und 25.000,- max. liegen, wobei im Gesamtbudget auch nicht-geförderte Kosten (Eigenleistungen) enthalten sein sollen

Die Quote der geforderten Eigenleistungen sowie die Frage, ob diese fixiert oder flexibel sein sollte, ist noch offen, im untersten linken Flipchart ist eine Beispielkalkulation zu sehen

Mehr Details zum Diskussionsstand KPF AT-HU sind im Dokument „Mindmap_AT-HU.pdf“ zu finden.

Die Ergebnisse dieser Diskussion wurden auch im Rahmen einer englischsprachigen Präsentation zusammengefasst („AT-proposal AT-HU_results of 13Nov“), die den Protokollen zum Workshop vom 14.November beiliegt.



Gesamtprojektkosten

Eigenmittel

Förderung

→ KPF ABWICKLUNGSSTRUKTUR Regional
 → THEMATISCHE EINSCHRÄNKUNGEN
 keine Einzelbetriebe, Einzelperson
 → MAXIMAL + MINIMAL BUDGET
 MIN: 5000,- 25.000 MAX
 → ZIELGRUPPE
 → Intensität:
 OFFENE PUNKTE
 Kostenkategorien?
 Intensität: Eigenmittel (2019)

TEILNEHMER/INNEN

Adriana	Bachora	City of Vienna	bac@meu.magwien.gv.at
Karl	Becker	Regionalmanagement Niederösterreich - Mostviertel	regionalmanagement@mostviertel.at
Bernadette	Fraberger	Regionalmanagement Lower Austria / Waldviertel	bernadette.fraberger@noel.gv.at
Barbara	Fuchsberger	Euregio-Steiermark - Coordination Office	barbara.fuchsberger@stmk.gv.at
Hermann	Hansy	Weinviertel Management - Euregio Weinviertel-Südmähren- Westslowakei	hermann.hansy@euregio-weinviertel.org
Alena	Hosch	Weinviertel Management	alena.hosch@euregio-weinviertel.org
Martin	Hutter	Government Office of Lower Austria	martin.hutter@noel.gv.at
Martina	Kanzian	Regionalverein Carnica-Region Rosental	m.kanzian@carnica-rosental.at
Martin	Kavalek	Government Office of Lower Austria	Martin.Kavalek@noel.gv.at
Dagmar	Kunert	Government Office of Lower Austria	dagmar.kunert@noel.gv.at
Harald	Ladich	Regional Management Burgenland	harald.ladich@rmb.co.at
Francois-Edouard	Pailleron	Government Office of Lower Austria	francois-edouard.pailleron@noel.gv.at
Wilhelm	Patri	Regionalmanagement OÖ GmbH	rmooe.post@ooe.gv.at
Nikolett	Raidl	Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel	n.raidl@industrieviertel.at
Sabine	Rosenberger	Iq-Train Secretariat	sabine.rosenberger@noel.gv.at
Romana	Sadravetz	Regionalmanagement Oberösterreich / Mühlviertel	romana.sadravetz@rmooe.at
Armin	Schabus	Government Office of Carinthia	armin.schabus@ktn.gv.at
Hannes	Schaffer	mecca environmental consulting	h.schaffer@mecca-consulting.at
Robert	Schrötter	Government Office of Upper Austria	robert.schroetter@ooe.gv.at
Elke	Sicher	Government Office of Carinthia	elke.sicher@ktn.gv.at
Johannes	Tanzer	Regionalmanagement Lower Austria - Mostviertel	regionalmanagement@mostviertel.at
Martina	Waditschatka-Schneider	Weinviertel Management	martina.waditschatka@euregio-weinviertel.org
Andreas	Weiß	Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel	a.weiss@industrieviertel.at



Iq-TRAIN PROJECT PARTNERS



Office of the government of Lower Austria, department of spatial planning and regional policy (Lead Partner)



Office of the government of Upper Austria, department of regional and spatial planning



Office of the regional government of Styria, department 16



Office of the government of Carinthia, department 20 - spatial planning



Autonomous province of Bolzano - South Tyrol, department of European affairs



South Bohemian region, department for regional development



South Moravian region, Regional Council Secretariat



Vysočina region, department for regional development



Government Office for Local Selfgovernment and Regional Policy, SI

REGIONALMANAGEMENT NIEDERÖSTERREICH



KPF-NET PROJECT PARTNERS



Regional Management Industrieviertel



WEINVIERTEL MANAGEMENT

Regional Management Weinviertel



Trnava region



Váti Hungarian Non- Profit company for regional development and town planning